

Künstliche Intelligenz (KI) im Studium

Informationsblatt für Studierende

Januar 2025

Dieses Informationsblatt soll Ihnen eine Orientierung im Umgang mit KI-Tools im Studium bieten. Es zielt darauf ab, Sie in zwei Hauptbereichen zu unterstützen:

1. Der Einsatz von KI in der Hochschulbildung ist nicht nur technisch komplex, sondern wirft auch ethische Fragen auf. Es gilt daher, die Möglichkeiten und Grenzen solcher Tools besser zu verstehen und ethisch verantwortungsvoll zu handeln.
2. Ein besonderer Fokus liegt auf der Einhaltung wissenschaftlicher Standards. Es ist entscheidend, dass Sie die Prinzipien der wissenschaftlichen Redlichkeit wahren, wenn Sie KI-Tools in Ihren studien- und berufsfeldbezogenen Tätigkeiten verwenden.

In diesen beiden Bereichen kann Ihnen das Informationsblatt bei lern- und studienleistungsbezogenen Herausforderungen sowie der (Weiter-)Entwicklung Ihrer Kompetenzen im dynamischen Feld der KI wichtige Anhaltspunkte bieten.

Wissenschaftliche Redlichkeit und KI

Wissenschaftliche Redlichkeit ist die Grundlage für jegliche wissenschaftliche Arbeit. Sie umfasst die Einhaltung ethischer und wissenschaftlicher Standards wie Transparenz und Nachvollziehbarkeit, Eigenständigkeit und Verantwortung. Zum wissenschaftlichen Arbeiten gehört wesentlich, Forschungsmethoden adäquat anzuwenden und dies nachvollziehbar zu dokumentieren, Quellen sorgfältig zu zitieren und eigene Erkenntnisse klar und objektiv darzustellen. KI-Tools mögen den wissenschaftlichen Erarbeitungs- und Schreibprozess unterstützen, können und dürfen jedoch eigenständiges Forsuchen sowie kritisches Denken und Argumentieren nicht ersetzen.

Urheberrecht und Datenschutz

Setzen Sie im Studium KI-Tools ein, so ist wie stets auf die Einhaltung urheber- und datenschutzrechtlicher Bestimmungen zu achten. Beispielsweise ist die Übermittlung schöpferischer Produkte anderer Personen an ein KI-System nur gestattet, wenn dieses das transferierte Produkt nicht zu Trainingszwecken nutzt oder anderweitig verwertet. Übermitteln Sie im Zweifelsfall also keine solchen Produkte an ein KI-System. Auch ist es untersagt, Informationen mit Schutzbedarf (z. B. Personendaten) oder solche, die einer Geheimhaltung unterliegen, an KI-Systeme zu übermitteln.

Einsatz von KI bei Studienleistungen

- **Transparenz und Nachvollziehbarkeit:** Wenn Sie KI-Tools für Ihre Studienleistungen verwenden, muss jeder Einsatz generativer KI, der über eine bloße Rechercheunterstützung oder sprachformale Überarbeitungshilfe hinausgeht, vollständig und eindeutig deklariert werden.

Siehe den Abschnitt zu den drei Deklarationsstufen weiter unten.

- **Eigenständigkeit:** Sie können bei der Erarbeitung einer Studienleistung auf KI als Hilfsmittel zurückgreifen. Im Wesentlichen muss die Studienleistung aber Produkt Ihrer eigenen geistig-intellektuellen Anstrengung sein. Studienleistungen, die zu substanziellen Teilen aus der blossen Übernahme von KI-Outputs bestehen, können als «teilweise nicht bewertbar» oder als «nicht bewertbar» eingestuft werden (vgl. Art. 20 Ausführungsbestimmungen zum PH-Ausbildungsreglement).

Beispiel: Student M.L. verwendet KI als Hilfsmittel, um Informationen für seinen Leistungsnachweis (LN) im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft zu sammeln. Er interpretiert den KI-Output, verknüpft ihn mit anderen Quellen und verfasst eine eigene Reflexion. Vor der Einreichung überarbeitet er den Text, um seine individuellen Einsichten sicherzustellen. Seinen Einsatz von KI weist er transparent aus.

- **Verantwortung:** Sie sind für den Inhalt Ihrer Arbeiten verantwortlich und müssen die generierten Inhalte überprüfen.

Beispiel: Studentin K.A. informiert sich bei ChatGPT über das Thema «Schreibprozesse von schwachen Schreibenden». Sie überprüft alle generierten Quellen und Aussagen mittels einer Recherche auf swisscovery RZS. Zudem konsultiert sie zum Vergleich die Fachliteratur aus dem Modul «Schreiben». Ihren Einsatz von KI weist sie transparent aus.

Einsatz von KI im eigenen Lernprozess

- **Datenschutz:** Übermitteln Sie keine sensiblen Daten an KI-Systeme.

Beispiel: Studentin J.A. lässt ihren Text mittels Copy/Paste von DeepL Write stilistisch verbessern. Sie entfernt zuerst ihren Namen sowie die Namen der Schülerinnen und Schüler ihrer Praktikumsklasse. Darüber hinaus löscht sie auch eindeutige Orts- sowie Institutionsbezeichnungen wie «Kriens» oder «Schulhaus Krauer».

- **Digitale Medienkompetenz:** Setzen Sie sich kritisch mit den Möglichkeiten und Grenzen von KI-Tools auseinander, um diese sinnvoll und reflektiert nutzen zu können.

Beispiel: Student M.B. will eine KI-gesteuerte Lernplattform nutzen. Vor der Auswahl vergleicht er mehrere Angebote hinsichtlich der darin integrierten KI-Tutoren. Bewusst entscheidet er sich für eine Plattform, die er gezielt zur Optimierung seines Lernfortschritts in fremdsprachlicher Konversation nutzen kann.

Einsatz von KI bei der Unterrichtsplanung und -durchführung (z. B. Praktika)

- **Medien- und Fachkompetenz:** Sie müssen über ein fundiertes Fachwissen zum behandelten Thema verfügen, um bei dessen Bearbeitung KI-Tools sinnvoll und reflektiert nutzen zu können.
- **Datenschutz:** Übermitteln Sie keine sensiblen Daten an KI-Systeme. Beispielsweise müssen die Daten der Lernenden anonymisiert werden.
- **Pädagogische Überlegungen:** Jeder Einsatz von KI-Tools im Unterricht sollte im Voraus sorgfältig überlegt und ggf. mit der Praxislehrperson, der Schulleitung oder den Erziehungsberechtigten abgesprochen werden. Die KI-Tools sind so einzusetzen, dass das Lernen bereichert wird und beispielsweise der Diversität der Lernenden besser Rechnung getragen werden kann.

Deklarationsstufen

Stufe 1 – ohne Deklarationspflicht: Werkzeuge lediglich zur sprachformalen Überarbeitung sowie reine Literaturrecherchetools (wie z. B. «Research Rabbit») müssen nicht deklariert werden.

Beispiel: A.H. lässt ihren Leistungsnachweis (LN), den sie für das Modul «Schreiben» verfasst hat, vom Tool «Adobe KI-Assistent» im Hinblick auf Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung überprüfen und übernimmt die vorgeschlagenen Korrekturen.

Stufe 2 – mit Deklarations-, aber ohne Zitationspflicht: Wie bei der Verwendung von Datenauswertungsprogrammen (z. B. MAXQDA, SPSS) soll auch beim Einsatz von KI-Tools (z. B. ChatGPT, DeepL Translate/Write, Google Gemini) eine Auflistung der verwendeten Hilfsmittel mit Versionsangabe am Ende der Arbeit stehen. Darin müssen Sie offenlegen, zu welchem Zweck und in welchem Umfang die Tools verwendet wurden. Zudem kann von Ihrer Dozentin oder Ihrem Dozenten eine Auflistung der genutzten Prompts – z. B. im Anhang des LN – verlangt werden.

Deklarationsbeispiel:¹

KI-Tool	Nutzungszweck	Betroffene(r) Bereich(e)	Anmerkung
DeepL Write	Stilistische Verbesserung von Textbausteinen im Einleitungskapitel	Kap. 1.1 (S. 2–4) & 1.4 (S. 7–8)	Prompts s. Anhang B1
Microsoft Copilot	Entwurf Interviewleitfaden (Themenschwerpunkte und Einstiegsfragen)	Kap. 3.2, Abschnitt «Erhebungsinstrument»	Prompts s. Anhang B2
ChatGPT 4o	Code-Generierung für die Datenauswertung	Kap. 3.3.3 & 3.3.4	Prompts s. Anhang B1
MAXQDA AI Assist	Bildung von Hauptkategorien; Generierung provisorischer Fallzusammenfassungen	Kap. 4.1 & 4.3	Prompts s. Anhang B4

Stufe 3 – mit Deklarations- und Zitationspflicht:² Bei wortwörtlichen oder paraphrasierenden Übernahmen von KI-generierten Inhalten (bzw. bei der Übernahme von KI-generierten Bildern) müssen – über die KI-Einsatz-Deklaration nach Stufe 2 hinaus – die allgemein geltenden Zitierregeln durch Nennung des KI-Tools und des Datums eingehalten werden.

Beispiel: Bei der Erarbeitung des Theoriekapitels seiner Bachelorarbeit lässt M.W. von ChatGPT 4o die zentralen Unterschiede zwischen einer psychologischen und einer soziologischen Betrachtungsweise von Unterrichtsprozessen formulieren. Er zitiert ausgewählte Textsequenzen aus dem generierten Output wörtlich und bindet diese argumentativ passend in seinen Fliesstext ein (inklusive Kurznachweis im Fliesstext sowie Angabe im Quellenverzeichnis). Anschliessend setzt er die zitierten Textsequenzen kritisch in Bezug zu entsprechenden Definitionen aus der einschlägigen Fachliteratur.

¹ Die hier exemplarisch aufgeführten KI-Tools sind nicht als abschliessende Liste zu verstehen. Alle Verwendungen von KI-Tools, die über eine blosser Rechercheunterstützung oder sprachformale Überarbeitungshilfe hinausgehen, sind im Sinne dieser Stufe deklarationspflichtig.

² Hier der Vorschlag des APA Style Teams, wie ChatGPT zitiert werden könnte:

<https://apastyle.apa.org/blog/how-to-cite-chatgpt>

Beispiel Kurznachweis im Fliesstext bei wörtlichem Zitat:

Befragt man ChatGPT 4o nach den zentralen Differenzen zwischen einer psychologischen und einer soziologischen Betrachtungsweise von Unterrichtsprozessen, so wird geltend gemacht, dass soziologisch gesehen «Unterrichtsprozesse [...] sich auf die sozialen und kulturellen Kontexte des Bildungssystems [konzentrieren]», während psychologische Ansätze «das individuelle Lernen, einschliesslich kognitiver Prozesse und emotionaler Entwicklung, in den Vordergrund stellen» (OpenAI, 2024).

(Hiernach folgen eigene, vertiefende Auseinandersetzungen auf Literaturbasis).

Beispiel Angabe im Quellenverzeichnis:

OpenAI. (2024). *ChatGPT* (Version 4o, März 2024) [Large language model]. <https://chat.openai.com/chat>

Verabschiedet durch die Ausbildungsleitungskonferenz (ALK) am 9. November 2023
aktualisiert in der ALK 437 vom 23. Januar 2025